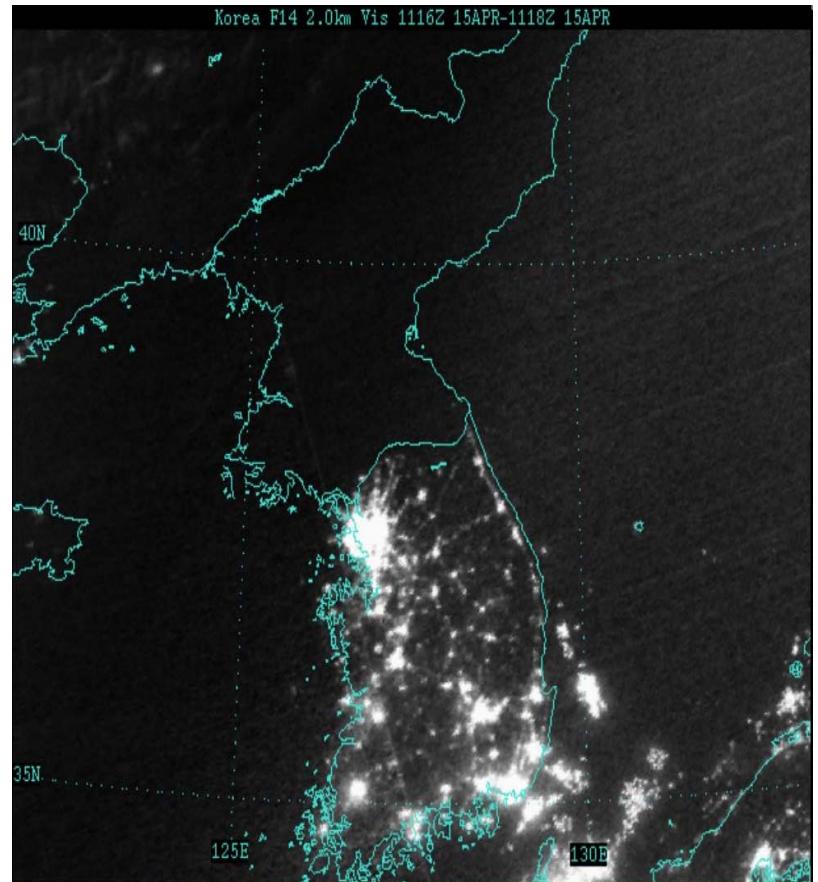


Die Nuklearpolitik Nordkoreas

Dr. Sebastian Harnisch, Universität Trier

1. Einführung
2. Genese des Plutoniumprogramms
 1. Intern. Eindämmung
 2. Wiederaufnahme 2002
3. Genese des Uranprogramms
 1. Entwicklungsstand
 2. Zusammenarbeit mit Pakistan
4. Derzeitige Situation und Ausblick



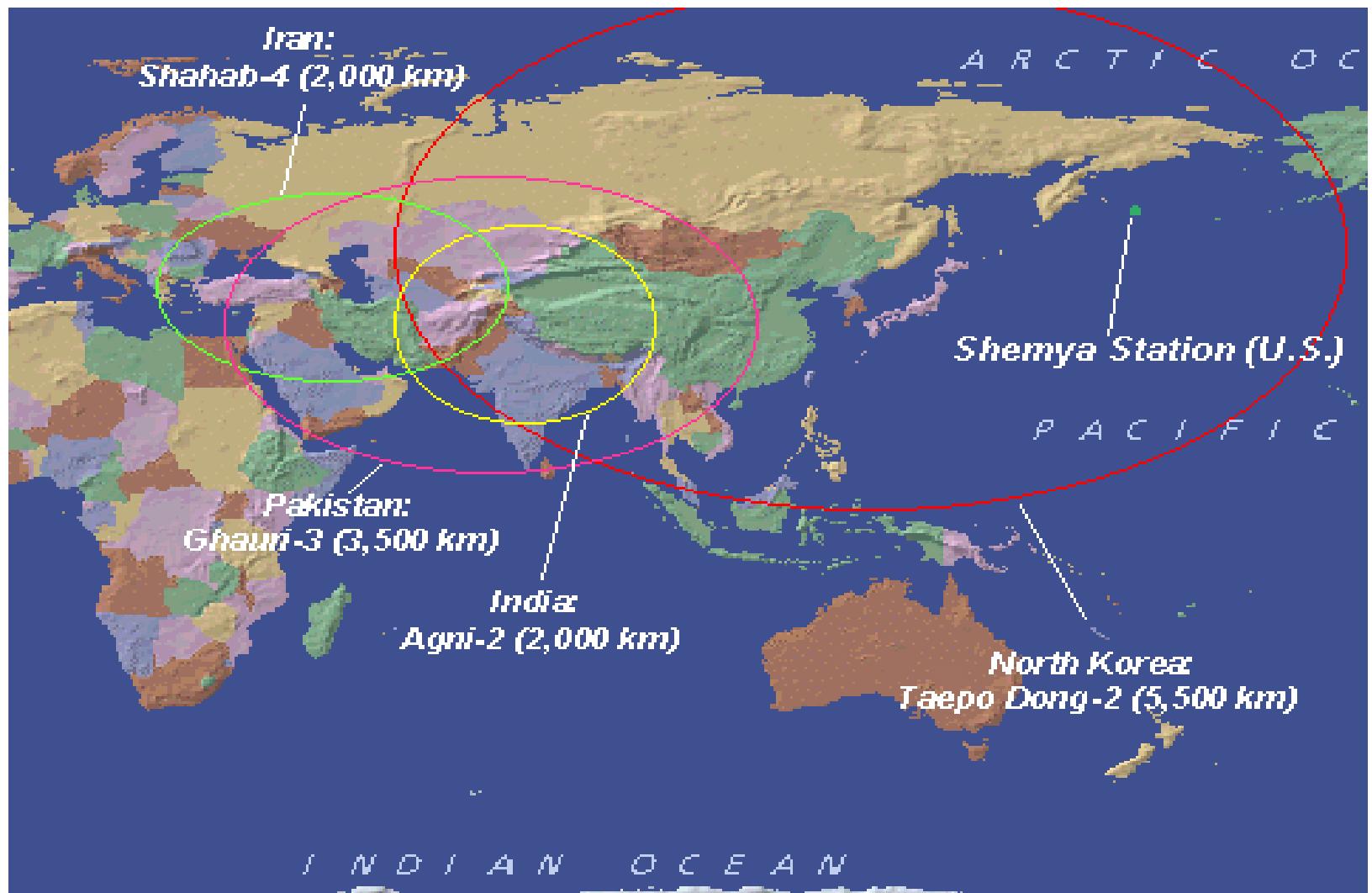
1. Einführung

- Themenstellung:
 - Politikprozess im Nuklearbereich nicht transparent
 - Schwerpunkt auf militärische und politische Nutzung
- Themenrelevanz:
 - Praxis:
 - Stark militarisierte Konfliktsituation (Koreakrieg) mit erheblichem Eskalationspotential
 - Regionale Destabilisierung durch eine Nuklearmacht Nordkorea
 - Interregionale Stabilität durch Export von Massenvernichtungswaffen (MVW)
 - Globale Stabilität des Nichtweiterverbreitungsvertrages (NVV)
 - Theoretisch:
 - Besitz und Aufgabe von MV-Waffen \Leftrightarrow Regimetransformation?
 - Stabilität von NVV-Normen bei Normbruch?

Großmachtinteressen auf der koreanischen Halbinsel



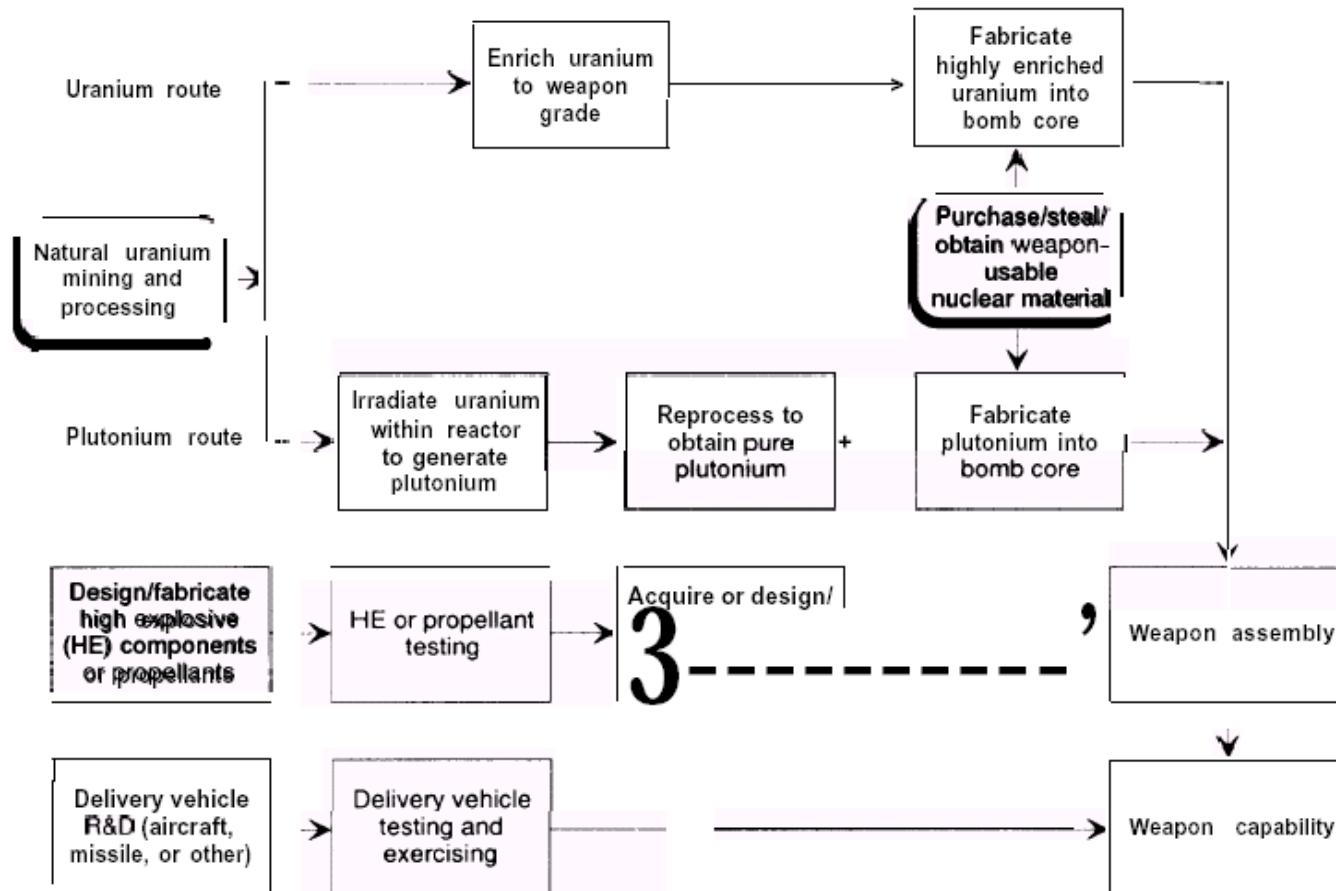
Reichweiten des nordkoreanischen Langstreckenraketenprogramms und der durch Nordkorea unterstützten Programme (Auswahl)



(c) 2003, S. Harnisch, Univ. Trier

2. Genese des Plutoniumprogramms: Produktionswege

Figure 4-I—Technical Routes to a Nuclear Weapon Capability



SOURCE: Office of Technology Assessment, 1993.

Nordkoreanische Nuklearstandorte Plutoniumprogramm

Copyright © Center for Nonproliferation Studies
Monterey Institute of International Studies

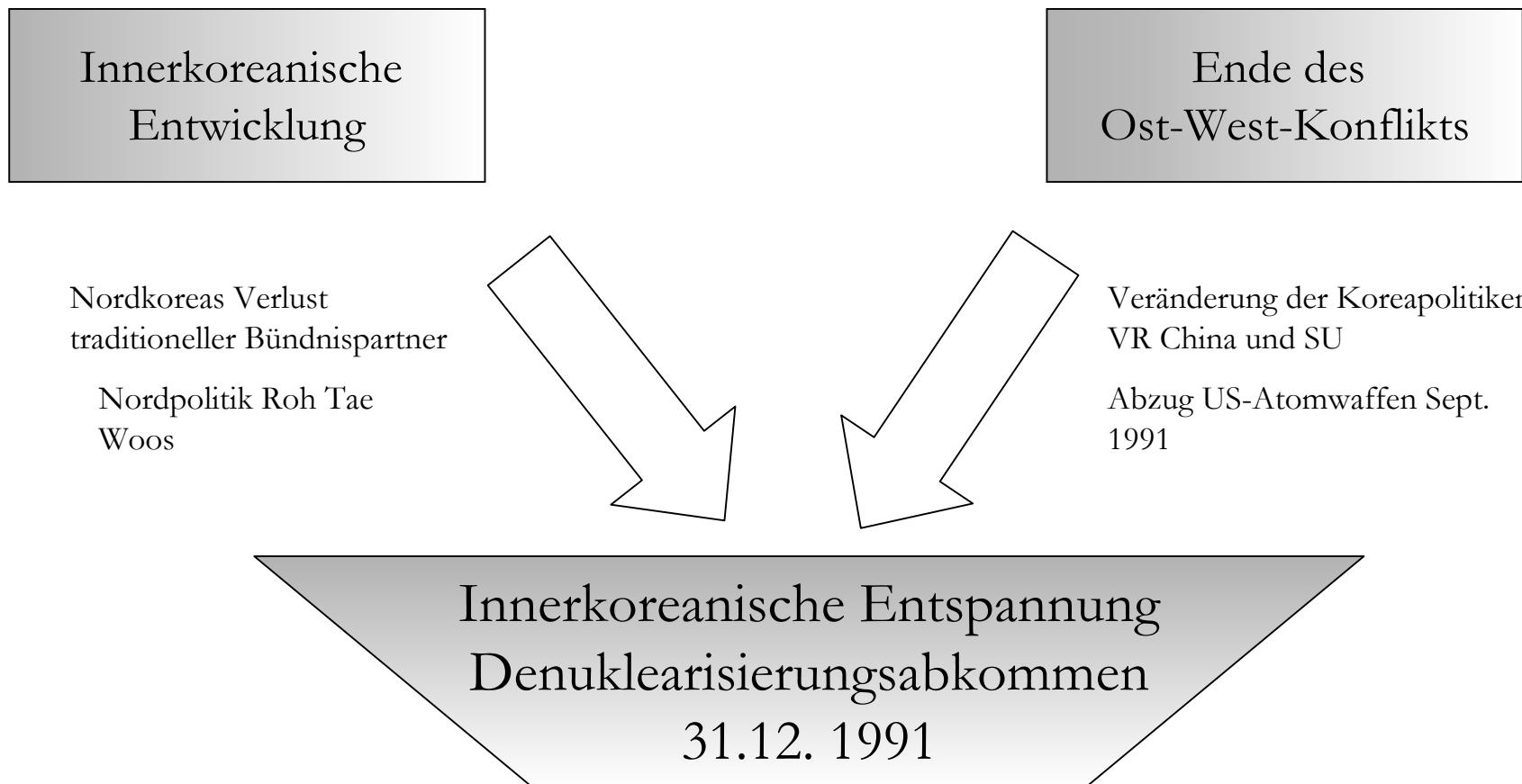


Genese des nordkoreanischen Plutoniumprogramms

Entwicklung auslösende Faktoren

- Ab 1965: Kooperation mit SU, Bau eines Forschungsreaktors
- Ab Herbst 1975: Beschleunigung: Bau eines 5 MW-Reaktors; Uranforschung
- 1985 NVA-Beitritt
- 1989-1991: Entnahme von abgebr. Brennstäben zur Wiederaufbereitung
=> Sprengkopfproduktion
- US-Drohung mit A-Waffen in Koreakrieg; Kubakrise
- US-Abzug aus Vietnam; ROK erwägt A-Waffen
- Wende in sowjet. Außenpolitik
- Ende des OWK: Verlust traditioneller Bündnispartner

Faktoren für erste innerkoreanische Eindämmungsversuche 1991-1992



Genese des Plutoniumprogramms: Krise von 1994

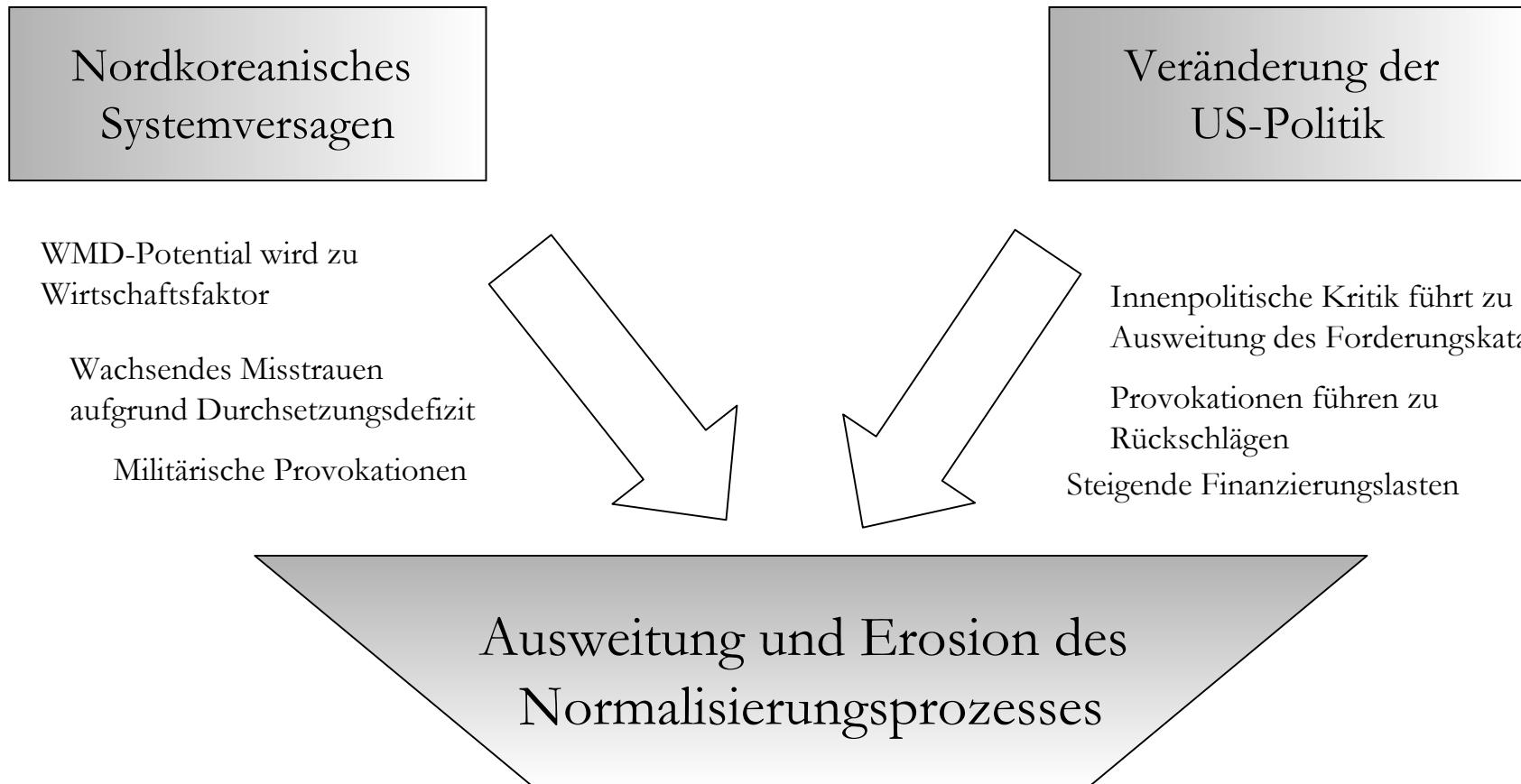
- 30. Januar 1992: Nordkorea paraphiert IAEA-Inspektionsabkommen
- Ab Mai 1992: erste IAEA-Inspektionen überprüfen nordkorean. Angaben (150-seitige Liste), stellen erhebliche Abweichungen fest
 - mehrere Entnahmen von Spaltmaterial
 - Aufbereitung von mehr als 100 gr.
- 25. Februar 1993: IAEA-Gouverneursrat fordert Sonderinspektionen innerhalb eines Monats
- 12. März 1993: KDVR erklärt Austritt aus NVV
- 11. Mai 1993: UN-SR legitimiert bilaterale Verhandlungen
- 11. Juni 1993: KDVR suspendiert NVV-Austritt nach Verhandlungen mit USA für Zeitraum der Gespräche

Genese des Plutoniumprogramms: Krise von 1994

- März 1994: nach bilateralen Verhandlungen erste IAEA-Inspektionen
=> erneute Abweichungen
- April 1994: KDVR kündigt Entnahme von 8.000 Brennstäben an; USA verlegen zusätzliche Truppen nach ROK
- Ende Mai 1994: KDVR entnimmt Brennstäbe ohne IAEA Aufsicht
- Juni 1994: USA kündigen Sanktionspolitik in UN an und drohen (inoffiziell) bei Wiederaufbereitung mit Präemptivschlag
- 15.-16. Juni 1994: Vermittlungsmission Jimmy Carters
 - KDVR friert sein Plutoniumprogramm ein und lässt IAEA überwachen
 - USA kompensieren Energieausfall und organisieren Bau von modernen Reaktoren
- 21. Oktober 1994: Genfer-Rahmenabkommen zwischen USA und KDVR

Zeitraum	Nordkoreanische Verpflichtungen	Verpflichtungen der USA und ihrer Verbündeter
Okt. 1994 - Jan. 1995	<p>Einfrierung der bestehenden Reaktoren (durch Nordkorea)</p> <p>Einfrierung der im Bau befindlichen 200 MW u. 50 MW-Reaktoren</p> <p>Sichere Lagerung der 8.000 abgebrannten Brennstäbe</p>	
Jan. 1995 - März 1995	Handels- u. Investitionsbeschränkungen reduziert	<p>Bereitstellung von 50.000 t Schweröl</p> <p>Handels- u. Investitionsbeschränkungen reduziert</p> <p>Etablierung des Nuklearkonsortiums „Korean Peninsula Energy Development Organization“</p>
April 1995	<p>Öffnung von Liaison-Vertretungen</p> <p>Ad-hoc u. reguläre Inspektionen der IAEA auf „nichteingefrorenen Nuklearanlagen“ (durch IAEA)</p>	Öffnung von Liason-Vertretungen
Juli 1995 - Jan. 1996		<p>Bauplatzerschließung für LW-Reaktoren (durch KEDO)</p> <p>Beginn des Baus d. ersten LW-Reaktors (durch KEDO)</p>
Oktober 1999	<p>Vollständige IAEA-Inspektionen, inkl. „Special inspections“ an nicht-deklarierten Standorten</p> <p>Abschluss eines nuklearen Kooperationsabkommens</p>	<p>Abschluss eines nuklearen Kooperationsabkommens</p> <p>Bereitstellung von kritischen Nuklearkomponenten für ersten LW-Reaktor (durch USA)</p>
2005	<p>Beginn Auslagerung der 8.000 abgebrannten Brennstäbe</p> <p>Ende Auslagerung der Brennstäbe \Leftrightarrow Inbetriebnahme LW-Reaktor 1</p>	<p>Weiterführung des Baus von LW-Reaktoren I und II</p> <p>Ende Auslagerung der Brennstäbe \Leftrightarrow Inbetriebnahme LW-Reaktor 1</p>
2006	<p>Abbau aller sensitiven Nuklearanlagen: radiochemisches Labor \Leftrightarrow Inbetriebnahme LW-Reaktor</p> <p>Bezahlung für LW-Reaktoren u. nuklearen Brennstoff</p>	<p>Abbau aller sensitiven Nuklearanlagen: radio-chemisches Labor \Leftrightarrow Inbetriebnahme LW-Reaktor 2</p> <p>Bereitstellung von nuklearen Brennstoffen für LW-Reaktoren</p>

Faktoren für Erosion des KEDO-Prozesses 1995-2001

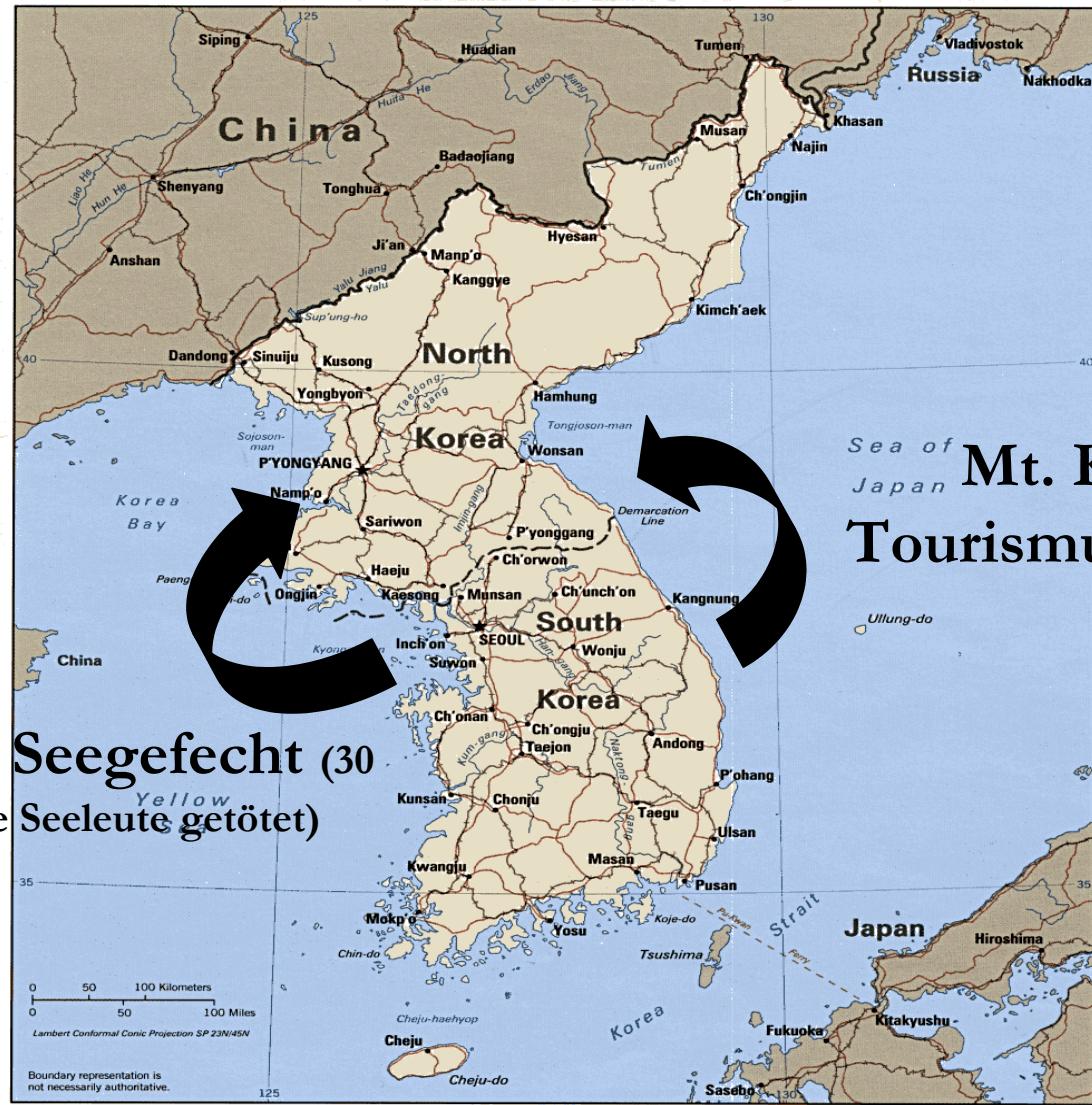


Genese des Plutoniumprogramms: Konfrontation und Kooperation 1998-2000

- 31. August: Test einer nordkoreanischen Mittelstreckenrakete über Japan
- Herbst 1998: Beginn des Perry-Prozesses zur Normalisierung der Beziehungen
- Mai 1999: bilaterales Besuchsregime für Verdächtigen Nuklearstandort Kumchang-ri
- **15. Juni 1999: kleineres innerkoreanisches Segefecht**
- September 1999: Berliner Vereinbarung über vorläufigen Raketenteststopp
- Juni 2000: innerkoreanischer Gipfel
- Oktober 2000: Vizemarschall Cho in Washington; US-AM Albright in Pjöngjang
- November 2000: Scheitern einer Vereinbarung über Beendigung des nordkoreanischen Raketenprogramms im US-Wahlkampf

Kooperation und Konflikt auf der koreanischen Halbinsel, 15. Juni 1999

Korean Peninsula



Sea of Japan Mt. Kumgang Tourismus-Schiffstour

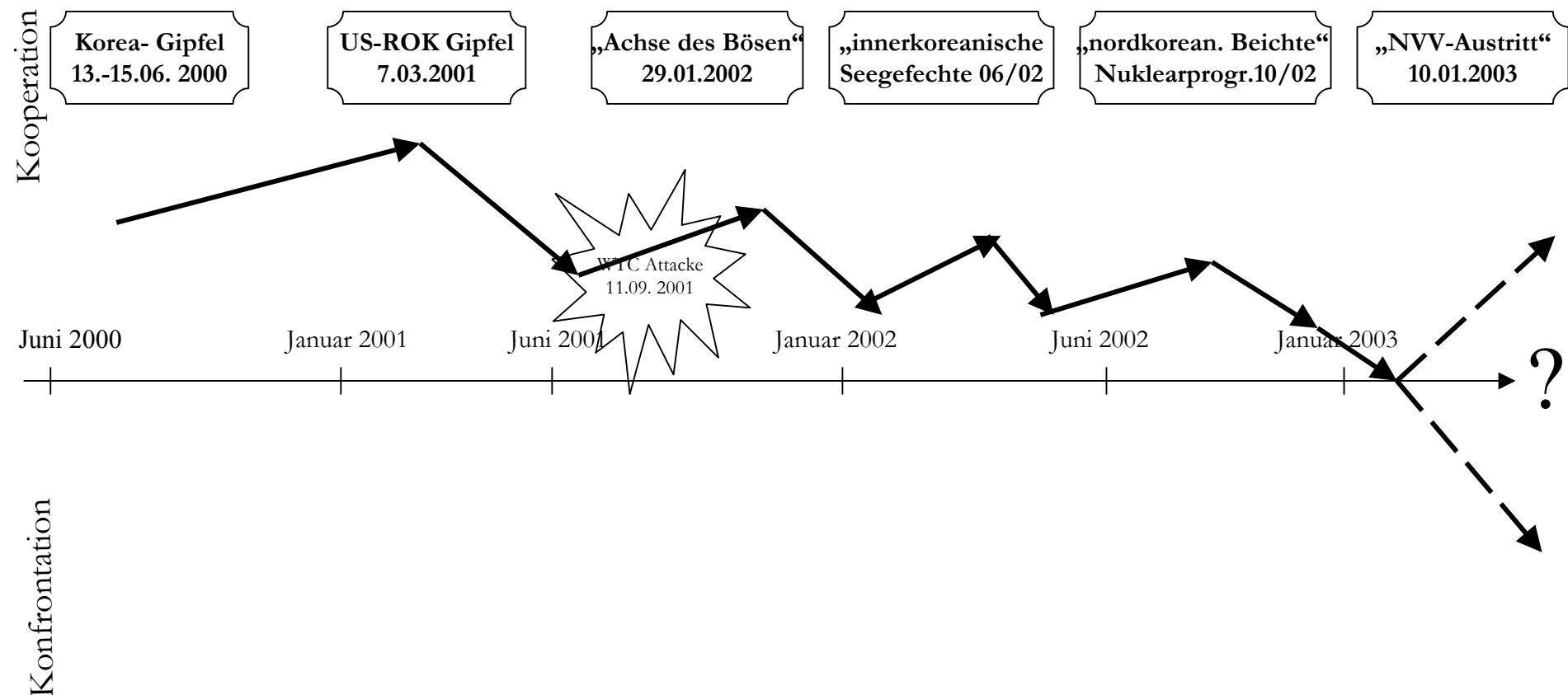
KDVR-ROK Segefecht (30 nordkoreanische Seeleute getötet)

Die Haltung der Bush-Administration gegenüber Nordkorea

- **charakterisiert durch Gegensatz zwischen Falken und Tauben, wenige Eulen**
=> instabiler Kompromiss über Fortführung der Einbindungspolitik
 - stetige Ausweiterung der Anforderungen für *Aufnahme* von bilateralen Gesprächen
 - starke rhetorische Verurteilung des Regimes
 - Militarisierung der Nichtweiterverbreitungspolitik für MVW
 - Nuclear Posture Review (01/2002)
 - Rumsfeld Pressekonferenz (09/2002): Keine Präemptivschläge gegen Nuklearstaaten
 - Nationale Sicherheitsstrategie 2002 (09/2002)
 - Präemptivschläge gegen nordkoreanische MVW-Exporte (11/2002)

Entwicklung der amerikanisch-nordkoreanischen Beziehungen

Juni 2000 - Dezember 2002



3. Genese des nordkoreanischen Urananreicherungsprogramms Entwicklung auslösende Faktoren

- Ab 1997: Kooperation mit Pakistan, Import aus RSFR, VR China
- Ab 2001: intensive Beschaffungs- und Bautätigkeit
- Oktober 2002: eingeschränktes Eingeständnis
- Schleppende Implementierung des KEDO-Prozesses
- Verschärfung der US-Politik?
- Aufwertung der KDVR-Verhandlungsposition

Technischer Stand des Uranprogramms

- Vorbemerkungen!!
- Keine produktionsreifen Anlagen
 - Fertigstellung 2005
 - Keine signifikante Menge Uran angereichert
- Gas-Zentrifugenanreicherungsverfahren
 - Aufgedeckte Beschaffungsaktivität
 - Enge Zusammenarbeit mit Pakistan
- Drei bes. verdächtige Standorte
 - Wenig Versuche Aktivitäten zu verbergen
 - Nordkoreanische Akademie der Wissenschaft, nahe Pjöngjang, Hagap, Yongjo-ri

Verdächtige Standorte für Urananreicherungsprogramm



Quelle: http://www.nti.org/db/profiles/dprk/nuc/e1_nkorea_mapheu.html

Eingänge zum vermuteten Urananreicherungsstandort in Hagap



(c) 2003, S. Harnisch, Univ. Trier

4. Zusitzung der Nuklearkrise Okt. 2002- Febr. 2003

- 3.-5.10.2002: Kelly-Gespräche in Pjöngjang
- 16. 10. 2002: US-Stellungnahme zum Uranprogramm
- 25. 10. 2002: KDVR-Erklärung zur Beilegung: Anerkennung der Souveränität, Unterzeichnung eines Nichtangriffspaktes, keine Behinderung der wirtschaftlichen Entwicklung
- 15. 11. 2002: Einstellung der KEDO-Schweröllieferungen
- 18.11. 2002: KDVR erklärt Genfer Abkommen für hinfällig
- 28. 11. IAEA-Gouverneursrat verlangt Aufklärung über Uranprogramm
- 10.12. 2002: Nordkoreanische Frachter Sosan wird vor jemenetischer Küste mit Kurzstreckenraketen aufgebracht und freigelassen
- 12. 12. 2002: KDVR kündigt Abbau der IAEA-Anlagen und Wiederaufnahme des Plutoniumprogramms an
- 27.12 2002: Ausweisung der IAEA-Inspekteure; Beladung des 5 MW-Reaktors, Inbetriebnahme der Wiederaufbereitungsanlage

Zuspitzung der Nuklearkrise Okt. 2002- Febr. 2003

- 6. Januar 2003: Einstimmige Verurteilung durch IAEA-Gouverneursrat
- 10. Januar 2003: KDVR erklärt sofortigen NVV-Austritt, sagt aber „friedliche Nutzung“ der Nuklearanlagen zu
- 29. Januar 2003: Verlegungsaktivitäten zwischen Brennstäbelager und Wiederaufbereitungsanlage werden bekannt
- 5. Februar 2003: KDVR erklärt Wiederinbetriebnahme des 5 MW-Reaktors
- 6. Februar 2003: KDVR droht mit Totalem Krieg bei US-Präventivschlägen gegen Nuklearanlagen sowie eigenen Präventivschlägen bei weiterer US-Truppenaufstockung

Nordkoreanisches Nuklearwaffenpotential Projektion 2003-2009

Anlagen	Nuklearwaffenkapazität/Zeitraum
Entnahme 1989-1991	Februar 2003: 1-2 Sprengköpfe vermuteter Bestand
Wiederaufbereitung 8.000 Brennstäbe	Juni 2003: 5-6 Sprengköpfe
5 MW-Reaktor	Januar 2004: p.a. 1-2 Sprengköpfe
Urananreicherung	Ab 2005: 2-?? Sprengköpfe p.a.
50 und 200 MW-Reaktor	Ab 2009 ca. 50 Sprengköpfe p.a.

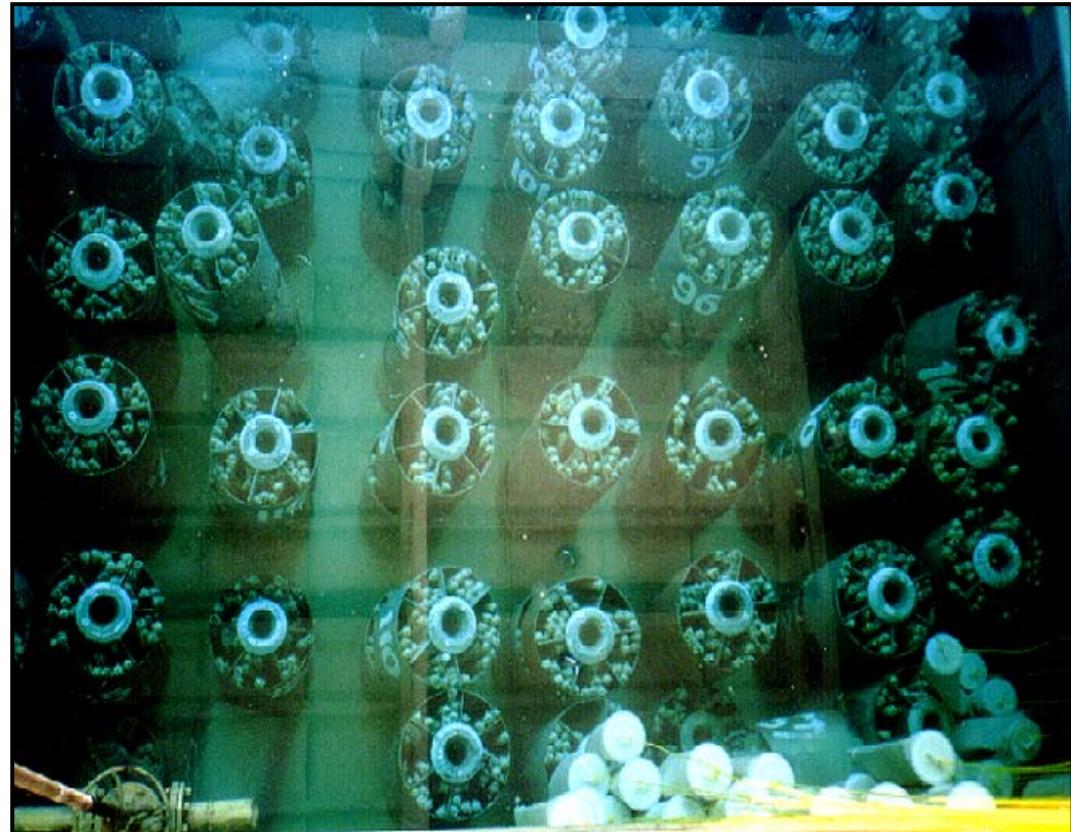
Ausblick I

- Öffnung Nordkoreas ist durch taktische Konzessionen gekennzeichnet, weil grundlegende Reformen die interne Machtbalance erschüttern würden
- Konflikt um Nuklearprogramm ist entscheidend für Fortführung des Entspannungsprozesses
 - Zeit für kooperative Lösungen in Nuklearfrage und Raketenfrage läuft ab
 - Allianzbeziehungen zu Südkorea stark beeinträchtigt
 - Starke Wechselwirkung zur Konfliktentwicklung im Irak!

Ausblick II

- Eine weitere militärische Krise auf der koreanischen Halbinsel ist wahrscheinlich
 - nordkoreanische Systemstabilität hängt an aggressiver Haltung gegenüber Nachbarn
 - gewichtige Minderheit in Bush-Administration setzt auf Bestrafung Nordkoreas und vorzügliche „Ersatzbedrohung für die VR China“
- die Rolle anderer Akteure/Institutionen ist schwach:
 - Südkorea: wachsende Unzufriedenheit der Bevölkerung – Ausgang Präsidentschaftswahlen unklar
 - Japan: außenpolitische Initiative durch Entführungsproblematik blockiert
 - Europa: strategisch überfordert

Eskalationsgefahr durch Wiederaufbereitung der 8.000 abgebrannten Plutoniumbrennstäbe



www.sebastian-harnisch.de

Dr. Sebastian Harnisch
FB III/Politikwissenschaft
Universität Trier